

nen zu kommen. Er weis die ganze Geschichte von heute früh mit dem Korbe.

Ms. S. Thut nichts. Ich will vielmehr den ganzen Auftritt mit dem Korbe wiederholen. Er wird ihn durchsuchen wollen, und ich werde mich ihm widersetzen, um ihn nachher desto besser auszulachen. Sie werden sehen — füllen sie unterdessen den Korb, und ich gehe sogleich, um die Bedienten zu bestellen. Nur thut mir es leid, liebe Gevatterinn, gestehen zu müssen, daß die argwöhnische Eifersucht meines Mannes jene erstere Zuneigung ein wenig verringert hat. Ja, ich sage es geradezu, sein unbescheidenes Betragen hat mir alle Ruhe und Zufriedenheit geraubt.

Nicht find' ich mehr die Ruhe,

Die sonst mein Herz beglückte!

Und nie gewährt die Liebe

Mir sanfte Freuden mehr.

Mein Herz klopft mir so ängstlich,

Ich bin in steter Unruh.

Zwar scheint es nur Unwille

Zu seyn, doch weiß ich's nicht.

(ab.)

Ms. S. Mistreß Ford hat gar nicht Unrecht, wenn sie sich wegen des unartigen Betragen ihres Mannes beleidigt fühlt. Doch hoffe ich, daß die gesunde Vernunft